

Hornow-Wadelsdorf hat Fragen an den Dorfentwicklungsverband

Hornow-Wadelsdorf Der Gemeinde Hornow-Wadelsdorf steht für das laufende Jahr 2009 eine Kommunal-Kombilohnstelle zu. Über den Dorfentwicklungsverband war sie bereits beantragt worden.

Und ein Hornower Bürger, der alle Tests dazu durchlaufen hat und für die Stelle im Grünbereich geeignet ist, sitze auch schon in den Startlöchern, teilte Bürgermeisterin Antoinette Leesker den Gemeindevertretern in ihrer Sitzung am Dienstag im Hornower Schloss mit. Doch es gab an diesem Abend mehrere entscheidende Fragen an den Dorfentwicklungsverband, sodass die Gemeindevertretung den Beschluss erst einmal vertagte. So ist der Dorfentwicklungsverband laut Antoinette Leesker nicht bereit, den Tariflohn zu zahlen. Er lehne es auf der anderen Seite aber auch ab, für den Arbeiter Geräte zur Verfügung zu stellen, wenn die Gemeinde die Bezahlung des Arbeiters übernimmt. „Wir zahlen seit 15 Jahren durchschnittlich 10 000 Euro im Jahr an Mitgliedsbeitrag an den Dorfentwicklungsverband – für nichts?“, fragten sich gleich mehrere Gemeindevertreter.

Zudem wollen sie wissen, was aus den alten Gerätschaften geworden ist, die die einst eigenständigen Gemeinden Hornow und Wadelsdorf dem Verband überlassen haben. Dazu erwarten die Gemeindevertreter am 19. Mai zu ihrer außerplanmäßigen Sitzung nun eine Antwort.

Am gestrigen Mittwochmorgen hatte die Bürgermeisterin nach Gesprächen mit der Kreisverwaltung außerdem erfahren, dass die vom Dorfentwicklungsverband beantragte Kombilohnstelle vom Landkreis Spree-Neiße inzwischen sogar abgelehnt worden sein soll.

Einigen sich die Gemeindevertreter darauf, dass die Gemeinde Hornow-Wadelsdorf die Stelle selbst übernimmt, müsste schnell ein neuer Antrag gestellt werden und auch über die Gerätschaften diskutiert werden. Frühestens zum 1. Juli könnte die Stelle dann nach den bisherigen Informationen besetzt werden. Die Gemeindevertretersitzung am Dienstag, 19. Mai, soll um 19 Uhr im Hornower Schloss beginnen.

ani